

Zolanda und Salomea.

Roman von Erich Prielen.

40

Wachdruck verboten.

Salomea ist aufgesprungen. Als sähe sie im Gespenst vor sich, streckte sie beide Arme abwehrend aus. Ihr ganzes Gesicht erstrahlte vom Feuer reinster, edelster Menschenliebe.

Carlo schweigt erschüttert. Zwar begreift sein weniger tief angelegtes, mehr am Oberflächlichen haftendes Gemüt den Gedankengang dieser seltenen Frau nicht vollständig; aber unbewußt beugt er sich vor ihrer Seelengröße.

„Ich kann auch nicht die „Unterstützung“ annehmen, die der Marchese Bernardo dir anbietet,“ fährt Salomea nach einer Weile ruhiger fort. „Sie kommt mir vor, wie ein — Schweigegebild. Alles oder nichts! Ich sagte es schon früher einmal. Noch vor kurzem schmeichelte ich mich danach, „alles“ zu besitzen. Jetzt bin ich mit „nichts“ zufrieden. Wir sind gesund, wir sind glücklich. Ueberlassen wir jene beiden Männer, meine — Stiefväter, ihrem Gewissen und einem höheren Richter. Ich mag nichts mit der Sache zu tun haben!“

Noch nie wohl haben der arme Maser Carlo Belloni und seine edle Gattin sich so wahrhaft glücklich gefühlt wie heute Abend, als sie Hand in Hand an die Bettenden ihrer Lieblichen treten und mit Freudenstränen in den Augen auf die golden kindergesichtchen niederblicken.

„Liebe Mama!“ flüstert soeben Rinaldo im Schlaf. „Wann kommt unsere schöne Cousine? Unsere gute Fee, die so herrliche Sachen brachte? Ich hab' sie lieb, die Cousine!“

Zief gerührt beugt Salomea sich nieder und drückt einen Kuß auf die Stirn ihres gewissen Lieblichen — einen Kuß der für sie ein Schwur ist.

Am nächsten Tage schon trifft im Palazzo Bonmartino ein Schreiben folgenden Inhalts ein:

„Herrn Marchese Bernardo Bonmartino. Sehr geehrter Herr! Gestern ist meine Frau zurückgekehrt. Sie beauftragt mich, Ihnen mitzuteilen, daß sie auf ihre Unterstützung verzichtet. Aus welchen Gründen ist wohl gleichgültig.“

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carlo Belloni.

Der Brief entfällt Bernarbos Hand. Seine Lippen öffnen sich ein wenig, als könne er das soeben Gelesene nicht fassen.

„Träumt er? ... Diese bettelarme Frau weißt sein „großmütiges“ Anerbieten zurück? ... Etwas aus Stolz? ... Oder steckt etwas anderes dahinter?“

Ein feistes, gutmütiges Gesicht taucht vor seinem geistigen Auge auf und ein langer, struppig-roter Bart und eine vierjährige Hünengestalt.

Bei dieser Vision wird dem braven Marchese plötzlich unbeschäftigt. Seine Gedanken schweifen viele Jahre zurück, da er in Venedig Gelegenheit hatte, den Mut und den Färbhorn Paolo Fosso kennen zu lernen. Damals hatte beides seinem Vater, dem alten Marchese, fast das Leben gekostet. Wer weiß, wozu der Mensch jetzt fähig ist!

Feige, wie die meisten Verbrecher sind, wenn es gilt, mutig einem herannahenden Ungemach ins Auge zu schauen, ist Bernardo nicht imstande, heute Abend ruhig dem Bruder und dessen Tochter, besonders aber ihrem Bräutigam, dem „Staatsanwalt“ gegenüberzutreten.

Er läßt sich mit Unwohlsein entschuldigen und bleibt in seinen Zimmern — auch während des Abendessens.

Vittorio Graziano, der in letzter Zeit alles, was im Palazzo Bonmartino vorgeht, mit mißtrauischen Augen anzusehen beginnt, erblickt auch in diesem Fernbleiben des ihm ohnehin antipathischen Mannes ein verdächtiges Moment. An das „Unwohlsein“ glaubt er nicht, da er bei seinem Kommen dem Marchese Bernardo auf der Treppe begegnete.

Auch er kämpft einen schweren Kampf mit sich. Sein Gerechtigkeitsgefühl diktiert ihm streng und unerbitterlich:

„Vergewissere dich, wie es mit jener Erblasserangelegenheit steht! Gehe aufs Gericht! Nimm Einsicht in das dort lagernde Testament des alten Marchese Roberto Bonmartino! Und wenn ein Verbrechen begangen worden ist, so überlebere die Schuldigen dem Gericht! Das ist deine Pflicht als Mensch und als Staatsanwalt!“

Seine Liebe zu Zolanda indes, die ihn schwach macht in diesem Kampfe mit sich selbst — sie flüstert ihm schmeichelnd zu:

„Willst du deine Braut unglücklich machen, indem du ihr den Vater raubst? Was geht dich die ganze Sache an? Was Frau Belloni und ihre eingebildeten Rechte?“

Und heute Abend, da Bernardo Bonmartino sich nicht blicken läßt — der junge Staatsanwalt fühlt, daß dies hauptsächlich seinetwegen geschieht — heute Abend werden seine bisherigen Vermutungen bei ihm fast zur Gewissheit.

Mit wachsender Beängstigung sieht er dem Tag entgegen, der ihn mit Zolanda für immer verbinden soll. Ihm ist, als ob er durch sein Eintreten in die Familie Bonmartino fühllosweidig ein früher begangenes Verbrechen aufheißt, gewissermaßen in den Kreis eines dunklen Geheimnisses gezogen wird, welches das offene Tageslicht scheut.

(Fortsetzung folgt.)

Südmärk-Kalender 1908. Reichhaltigstes Jahrbuch mit unterhaltenden, belehrenden und gemeinnützigen Aufsätzen sowie vielen Bildern. Preis 1 Krone. — Erhältlich bei **G. Schmidt, Foro 12.**

Zavotti & Co., Pola, Via Genie 7, Kunst-Atelier für Holzschnitzerei u. Schnitzarbeiten aller Sorten Rahmen, Spezialität in Schnitzarbeiten aus Holz und Ebenholz in religiösen und weltlichen Charaktern, Öfen- und historischer Gemälden von den berühmtesten Meistern, Silber und Spiegel aller Art. — Fabrikpreis. 717

Südmärk-Bücherverlag sind zu haben bei Michael Sonn- dichter Riva del Mercato Nr. 10, in der Schatzkammer am Bahnhof und in der Schatzkammer Via Riva Nr. 33, Via Silla 27, Campo Marzio 16, Via Sergia 61, Via Riva 6 und Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro. Josef Krenzl, Via Veterani 27. 167

Spezialhaus für größere Bequartierungen jed. Genres, auch unmöbl. Zimmer. **Tranzenanquartiere** für k. u. k. Offiziere. Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend, besorgt Gepäck etc., Wagen wird erspart. 720

Auswandererheim III., Trabelgasse 8, seit zirka 10 Jahren für Auswanderer der sechs größten Schiffslinien. (Betten von 60 h bis 2 Kronen.)

„**Ein Walzertraum**“ von Oskar Strauß. Klavier-Vorzug Nr. 6—240
Walzer, Klavier, zweihändig
Vorrätig in der Schirner'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Kleiner Anzeiger.

Fausto Cella (Cella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 838

Via Crocete 21 2 Wohnungen jede mit 4 Zimmern, Küche und Zugehör zu vermieten. 1056

Ein möbliertes Zimmer mit 1-2 Betten und separatem Eingang zu vermieten. Riva del Mercato Nr. 1. Zu erfragen im Geschäft unten im Hause. 1124

Gründlicher Klavierunterricht wird von einem Fräulein erteilt. Auskunft in der Administration. 1127

Größtes Wäsche- und Putzgeschäft für Bräute, Osteln und Wohnungen in Freiwaldbau (Herr. Schief.) Generalvertretung bei Konrad Karl Egner, Via S. J. 14 (Hof). 1126

Zwei, event. drei gut möblierte Zimmer mit separiertem Eingang für zwei Herren ab 1. Oktober gesucht. Nur schriftliche Anträge mit Preisangabe unter „G. S. S.“ an die Administration. 1125b

Ein armer, im Studieninstitute zu Brünn ausgebildeter und geprüfter Klavierstimmer, sowie Horn- und Esstischler bittet um gütige Anwendung von Anträgen. Adresse: Via Dittola 5. 1063

Seine Herrschaftsbüchse für hier oder auswärts, dieselbe besitzt Jahreszeugnisse, hat bei großen Herrschaften gebietet, geht auch als Wirtschaftler. Ingleich seines Stubeinrichters, welche in allem Kenntnisse besitzt. Zuschriften erbeten an die Administration nur gegen Infratenheim unter Chiffre „Köchin und Stubeinrichters“. 1128

3 schön möblierte Zimmer mit separiertem Eingang. Via Rebolino Nr. 7, 1. Stod. 1132

Drei Zimmer, Küche, Gas und Wasserleitung. Via S. Maria Nr. 13, 1. Stod. (Aussicht auf die Sternwarte) zu vermieten. 1135

Ein schönes, billiges möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren oder Studenten, mit und ohne Kost sofort zu vermieten Via S. J. 38, 2. Stod. 1136

Schön möbliertes, reines Zimmer zu vermieten. Via S. J. 4, parterre. 1134

Kindermädchen, fläussig oder deutsch sprechend, ca 16 Jahre alt, wird gesucht. Wo? sagt die Administration. 1137

Zwei tüchtige Köchinnen sucht **Baron Willinger,** Piazza Alighieri Nr. 6. 1114

Die Verrenta, die Achillesferse des Dreifusses, von Dresden von Spacoff, Nr. 1.20, vorrätig bei E. Schmidt, Foro Nr. 12. 1110

Im Capetenlager u. Stoffdekorationswerkstätte

G. MANZONI, Via Barbacani 9

wird jede Tapeziererarbeit entgegengenommen. Ausführung aller Dekorationsarbeiten in jedwedem Genre. Herstellung von Pavillons, Gelsennetzen, Rekonstruktion und Reparatur von Divans mit Eleganz und Solidität. Tapetendivans mit Galerie K 100,—, in Sezessionsstil mit Spiegel K 130,—, stets zu haben. Salongarnituren in Mahagoni-Imitation, glatt und poliert, Sophas, Kastenbetten, zusammenlegbar, mit Federmatratze oder Drahtnetz, Matratzen, sehr dauerhaft, von K 16,— aufwärts. Matratzen mit Seegrass, Rosshaar u. Wolle, Polster für Betten und Fenster. Hängematlen von Kronen 8-50, sowie Bilder, Spiegel, Toilettekästen, polierte Betten von Kronen 26,— aufwärts. Automatische Jalousien mit englischer Leinwand. Karniesen für Vorhänge in Messing und Holz etc. etc. 1034

53. Jahrgang. **GRATIS!** 53. Jahrgang.

wird der sensationelle Wiener

Kriminal-Roman: „Das rote Automobil“

von A. Weißl, welcher jetzt in der

Wiener „Oesterreichischen Volks-Zeitung“

erscheint, allen neuen Abonnenten nachgeliefert. Dieses altbewährte, gebiegene Wiener Blatt mit hochinteressanter, illustrierter Familien-Unterhaltungs-Beilage erscheint in 100.000 Exemplaren und bringt täglich wichtige Neuigkeiten unterhaltende und belehrende Feuilletons von hervorragenden Dichtern und Schriftstellern, humoristische Skizzen und Anekdoten aus dem Militär- und Volksleben v. Chiavacci, Krasnigk, Havel, Susi Wallner etc., weiters die Spezial-Abteilung und Fachzeitungen: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, land- und forstwirtschaftliche und pädagogische Rundschau. Artikel über Natur-, Länder- und Völkerverhältnisse, Erziehung, Erfahrung und Erfindung, Preisrätsel mit wertvollen Gratis-Prämien, täglich 2 spannende Romane, welche neuen Abonnenten gratis nachgeliefert werden. Waren- und Vorken-berichte, die Pflanzungslisten aller Zoos etc.

Die Bezugspreise (mit allen Beilagen) betragen: Für Oesterreich-Ungarn und das Okkupationsgebiet mit täglicher Postzusendung monatlich 2 Kronen 70 Heller, vierteljährig 7 Kronen 90 Heller, mit wöchentlich Postzusendung des Samstagblattes (mit Beilagen) vierteljährig 1 Krone 70 Heller, halbjährig 3 Kronen 30 Heller, mit zweimal wöchentlich Postzusendung der Samstag- und Donnerstag-Ausgaben vierteljährig 2 Kronen 64 Heller halbjährig 5 Kronen 20 Heller, für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Beilagen) vierteljährig 1 Krone 70 Heller, halbjährig 3 Kronen 30 Heller. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines Monats an. Probenummern versendet überallhin gratis die Verwaltung der „Oester. Volks-Zeitung“, Wien I., Schulerstraße 16. 1022

Politeama Ciscutti, Pola.

Heute Freitag, den 13. September

Große kinematographische Vorstellung

des Théâtre Pathé Frères aus Paris.

1073
Anfang 9 Uhr abends. - Programm siehe im redaktionellen Teile. - Ende nach 11 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen auch Nachmittags-Vorstellungen.
Beginn der Nachmittagsvorstellung halb 5 Uhr.
Die Musik besorgt ein großes, beliebtes Orchester.
Preise der Plätze:
Entritt für Parterre und Logen 60 h, Loge K 2—, Parquettsitz 60 h, Parterresitz 30 h, Galeriesitz 50 h, Galerie-Entree 30 h.

Anfang 9 Uhr abends.

Kauft Schweizer Seide!
Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiß oder farbig von K 1-15 bis 18— per Meter.
Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Straßentouletten und für Blusen, Futter etc.
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.
Schweizer & Co., Linzer 067 (Schweiz).
Seidenstoff-Export — Königl. Hoflieh. 174

Steckenpferd-Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a. G.
Ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungsbriefe die wirksamste aller Medizinseifen gegen Sommerproph. sowie zur Erhaltung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigten Teints.
Vorrätig à Stück 60 Heller in allen Apotheken, Drogerien, 291 Parfümerie-, Seifen- und Friseur-Geschäften.

Natürlicher Klosterle Sauerbrunn
Grösste Heilerfolge bei Rheumalismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden.
• Bevorzugtes wohl-schmeckendes Tafelwasser •
Überall zu haben • Brunnen-Unternehmung Klosterle bei Karlsbad •

Das photographische Atelier
des **Cesare Gallinaro**
wurde in das **Haus Gratton (vis-à-vis dem Theater)**
990 übersiedelt.

DRAGONS-URH OMEGA
325
Geschäftsprinzip: Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware.
Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Uhr, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.
Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris und Original Roskopf-Patent. In Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei
Ludwig Malitzky, Uhrmacher 28
Pola, Via Sergia 65.
Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532
Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten
übernimmt **Gof. Sempotic, Pola, Piazza Carl I.**

Achtung! Achtung!
Für die Saison empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:
Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben.
Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Fagons.
Lüster-Anzüge und separate Saccos.
Tennis-Anzüge in Schafwolle.
Tennis-Anzüge in Leinen.
Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen.
Strandhosen mit Halbgilets.
Pique-Gilets in verschiedenen Farben.
Staubmäntel in Leinen.
Lüster-Ueberzieher für Geistliche.
Weiße Frack-Gilets
Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel.
Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder.
Drap- und weiße Leinenhosen.
Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen.
Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w.
zu konkurrenzlosen Preisen
Wiener Herrenkleider-Niederlage
Arnold Brasser's Nachfolger
POLA **Adolf Verschleisser** **POLA**
Via Sergia 34 Via Sergia 55